

Offene Einrichtung für Jugendliche in der östlichen Maxvorstadt realisieren

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Der Bezirksausschuss fordert die Landeshauptstadt München auf, die Einrichtung von Räumen für eine offene Einrichtung für Kinder und Jugendliche im östlichen Bereich des Stadtbezirks Maxvorstadt, am besten im Umgriff des Bereichs Arcisstraße, Adalbertstraße/Veterinärstraße, westliche Grenze des Englischen Gartens und Gabelsbergerstraße/Von-der-Tann-Straße zeitnah zu realisieren.

Sollte die Maßnahme realisiert werden, soll die Einrichtung nach dem kürzlich verstorbenen Wimmelbuch-Erfinder und ehemaligen Anwohner in der Türkenstraße, Ali Mitgutsch, benannt werden.

Begründung:

Seit längerem besteht ein großes Defizit an Begegnungsmöglichkeiten im geschützten öffentlichen Bereich für Kinder und Jugendlichen in der östlichen Maxvorstadt. Die nächsten Begegnungsstätten befinden sich weit entfernt am Hohenzollernplatz, am Alten Botanischen Garten oder am Maßmannpark.

Die Zahlen der AKIM Umfrage vom Herbst 2021 zur STREET-NIGHTLIFE IN MUNICH¹ die am Josephsplatz und der Akademiestraße durchgeführt wurden, unterstützen diese Einschätzung. Demnach waren 62% der Besucher dieser Lokationen, die an der Umfrage teilgenommen haben, 22 Jahre und jünger. Darin gaben 53% der Befragten (Grundgesamtheit) auf die Frage „Was fehlt Dir momentan am meisten?“ an, dass dies „Erlaubte Plätze zum Feiern“ seien, 55% „Veranstaltungen, Partys, Clubs“, 54% „Tanzen“ und 43% „Treffen ohne Kontrolle“. Selbstverständlich hat die Pandemie solche Umfrageergebnissen verstärkt, aber ein Grundbedürfnis war mit Sicherheit zuvor bereits vorhanden.

Die Pandemiezeit hat zudem gezeigt, dass eine Begegnungsstätte mit Gleichaltrigen für junge Menschen essenziell ist, gerade für die persönliche Weiterentwicklung. Zudem soll dieses Angebot Räume zur Verfügung stellen, die einen offenen und niedrigschwelligem Zugang haben.

Antragssteller:

Michael Laub

¹ Quelle: AKIM – Umfrage-Ergebnisse Herbst 2021 – STREET-NIGHTLIFE IN MUNICH, Publiziert vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München, Julian Brandecker – Bürgerschaftliches Engagement und Konfliktmanagement am 01.Dezember 2021